

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr
Rheinland-Pfalz Süd
Bahnhofstraße 1
67655 Kaiserslautern

52. Verbandsversammlung am 04.07.2016 öffentliche Sitzung

TOP 5 Stationsoffensive der DB Station & Service AG

Die DB Station & Service AG hat bundesweit eine Initiative mit der Bezeichnung „Stationsoffensive“ gestartet. Im Rahmen dieses Programms möchte die DB gemeinsam mit den Ländern und den jeweiligen Aufgabenträgern systematisch nach verkehrlich sinnvollen und zugleich wirtschaftlich betreibbaren Standorten für neue Stationen im Netz der Deutschen Bahn suchen. Rheinland-Pfalz hat nach dem Pilotland Bayern als erstes Bundesland die Gespräche mit der Bahn aufgenommen.

Mit den neuen Haltepunkten und Bahnhöfen sollen Siedlungsgebiete in Schienennähe erschlossen und zusätzliche Fahrgäste für den SPNV gewonnen werden. Wichtigste Voraussetzung bei der Wahl der neuen Standorte ist deren Wirtschaftlichkeit. Der prognostizierte Mehrerlös durch mehr Fahrgäste soll die Investitionskosten übersteigen. Zusätzlich müssen die Halte in den Fahrplan sowie in die Netzinfrastruktur integrierbar sein.

Auch in Rheinland-Pfalz wurden in den Verhandlungen mehrere Standorte identifiziert, die eine deutliche Nachfragesteigerung der Angebote des Rheinland-Pfalz-Taktes erwarten lassen. Nach derzeitigem Planungsstand könnten landesweit bis zu 25 neue Stationen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 55 Mio. € realisiert werden.

Im Gebiet des ZSPNV Süd sind derzeit folgende neue Stationen angedacht:

1. Bad Kreuznach–Pfungstwiese
2. Bad Kreuznach-Planig
3. Bad Kreuznach-Rheingrafenstraße
4. Idar-Oberstein-Nahbollenbach
5. Kaiserslautern-Pariser Straße (Lautertalbahn)
6. Niederhausen (Nahe)
7. Nieder-Olm Nord
8. Ober-Saulheim
9. Rodalben-Neuhof
10. Weierbach Süd
11. Worms West
12. Zweibrücken Rosengarten
13. Mainz Schott-Werke

14. Kandel-West (Voraussetzung für die Realisierung dieses Haltepunktes ist ein leistungsstärkeres Fahrzeug (frühestens ab 12/2023) oder eine schnellere Einfahrt in den Bahnhof Wissembourg zur Entspannung des Übereckanschlusses zwischen der RB Karlsruhe – Winden – Neustadt und der RB Neustadt – Winden – Wissembourg

Derzeit werden die letzten noch offenen betrieblichen Fragen bei einzelnen Stationen geklärt und es läuft die grundsätzliche Abstimmung von möglichen Vertragsinhalten und –texten. Ebenso werden verschiedene wirtschaftliche Szenarien bei einer möglichen Beteiligung der DB Station & Service AG mit Eigenmitteln gerechnet.

Der Finanzierungsschlüssel, der bei diesen Projekten zur Anwendung kommen soll, ist derzeit noch in der Verhandlung. Ebenso ist die Gesamtfinanzierung des Projektes noch nicht geklärt. Es wird angestrebt, dass bis zum Herbst dieses Jahres die notwendigen Verhandlungen abgeschlossen sind und dann auf dieser Basis eine abschließende Entscheidung getroffen werden kann. Neben dem Land und DB Station & Service müsste auch der Zweckverband die Verträge wegen der geforderten 20-jährigen Bestellgarantie unterzeichnen. Die Realisierung dieser neuen Haltepunkte ist in den nächsten 4 - 7 Jahren geplant.

Hinsichtlich des neuen Haltepunktes „Mainz-Schott“ wird derzeit von der DB Netz AG geprüft, welche Halte dort realisiert werden können. Nach dem gegenwärtigen Stand der Prüfungen könnten die Regionalbahnen Alzey-Mainz und die S 8 (Wiesbaden – Mainz – Frankfurt) dann Mainz-Schott bedienen, wenn die heutigen Haltepunkte Mainz-Nord und Mainz-Waggonfabrik aufgelassen würden, dies entspricht auch der bisherigen Kommunikation. Ähnlich verhält es sich bei den Zügen der Mittelrheinbahn. Hier ist dann ein Halt am neuen Bahnhof Mainz-Schott möglich, wenn in diesen Fahrlagen eine Station zwischen Mainz und Bingen nicht bedient werden würde.

Sobald die endgültigen Prüfergebnisse der DB Netz AG vorliegen, wird der Zweckverband daher die Stadt Mainz, den Landkreis Mainz-Bingen, den Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund und das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau zu einem Gespräch einladen, um die weitere Vorgehensweise zu besprechen.

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Nach Feststehen der entsprechenden vertraglichen Regelungen und dem Abschluss aller Prüfungen seitens der DB Netz AG wird die Geschäftsstelle des Zweckverbandes Gespräche mit den betroffenen Kommunen aufnehmen. Gleichzeitig wird der Verbandsvorsteher ermächtigt, die entsprechenden Verträge zu unterzeichnen.